



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Kurt Sethe an Adolf Erman

Sethe, Kurt

Göttingen, 01.04.1907

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-104658](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-104658)

Bremen 3/4

Göttingen 1/4. 07

Hochverehrter Herr Professor!

Wie ich aus Ihrem Schweigen auf
meinen Brief vom 25ten schliesse,
sind Sie wohl auf einer Ostereise
begriffen. Da kann ich Ihnen noch,
ehe Sie ihn beantworten, mitteilen,
dass meine Gehaltsregulierung noch
rechtzeitig erfolgt ist und zwar
wie vereinbart. Am Sonnabend er-
hielt ich dann aber noch die er-
freuliche Mitteilung, dass der
Minister mir noch eine aufser-

deutliche Remuneration von 1000 Mk.⁴
bewilligt habe. Das ist also das
Mehr, von dem Sie sprachen. Ich
war auf Höchste überrascht. Ein
Freund von mir sagt mir, daß
er in der gleichen Weise seine das
etatsmäßige Gehalt übertragenden
Beläge alljährlich mit einer der-
artigen Mitteilung erhielt. Sollte
sich die Sache bei mir ebenso ver-
halten, woran ich noch gar nicht
zu glauben wage, so wäre
ich wirklich sehr fein heraus.
Vorläufig freue ich mich der

Gegenwärtigen 1000 Mk. und flü-
che im Jirte ^{not} etwas weniger auf
den Hauptkassentator im Mi-
nisterium.

Meine Beschäftigung seit meiner
Rückkehr aus Leipzig ist ausschließ-
lich dem Wb. zu gute gekommen.
Ich habe mein ganzes Material
durchgesehen, alle Leporelle
Reste verarbeitet (teils autographisch
teils mit gewöhnl. Tinte verzettelt)
und eine Liste alles dessen, was
noch aussteht, gemacht. Dazu
zwei Hefte für Herrn Dr. Röder's
Verzettelung vorbereitet durch Unter-

Manuskripten des Aufzählens und
Abkürzung der Sätze etc. Ich gedenke
jetzt noch einige Reste aufzuarbei-
ten und Ihnen in einigen Tagen
eine Liste des von Herrn Röcher
zu machenden zu schicken. Betr.
der heb. Prolegomena habe ich
^{mit} einen Plan gemacht, der eine baldige
und billige Verwertung des un-
nützlich gewordenen Materials er-
möglichst wird.

Darf ich Ihnen schließlic noch mit-
teilen, daß sich die baren Auslagen auf
meiner Konferenzreise auf 28 Mark 15 Pf.
belaufen, und Sie bitten mir diesen
Betrag demnächst mit dem Honorar für
Mskr. durchschieben und Autographen (womit
ich Ihnen demnächst liquidiert werden werde) zu er-
stattung. Mit dem besten Grüßen von Hans
zu Hause Ihre getreue Schwester